

Hessischer Schützentag in Wald-Michelbach vom 15. bis 17. April 2016

Gute Odenwälder Luft in Wald-Michelbach

Mit dem Hinweis auf die „gute Odenwälder Luft“ begrüßte Bürgermeister Joachim Kunkel das Präsidium und die Gauschützenmeister zur Eröffnung des 65. Hessischen Schützentages im Rathaus der Gemeinde Wald-Michelbach. Der Bürgermeister bedankte sich für die Entscheidung, den Hessischen Schützentag in Wald-Michelbach auszutragen und den Verantwortlichen des veranstaltenden Vereins SV Siedelsbrunn für dessen Engagement.

Joachim Kunkel stellte die knapp 10.700 Einwohner zählende Gemeinde mit seinen neun Ortssteilen vor und verwies auf die Bedeutung der Traditionspflege in den über 100 Vereinen sowie des Tourismus. „Hier hat der Odenwald viel zu bieten.“

Der Präsident des Hessischen Schützenverbandes, Hans-Heinrich von Schönfels, kündigte während des Empfangs an, dass der Hessische Schützentag in Wald-Michelbach mit den geplanten strukturellen Veränderungen eine Zäsur für den Verband darstellen kann. Aufgrund der Altersstruktur im Verband, in dem die Hälfte der Mitglieder älter als 55 Jahre ist stellte von Schönfels fest: „Wir müssen uns fit machen für die Jahre 2020 bis 2030.“ Mit Blick auf den SV Siedelsbrunn als typischen Schützenverein meinte der Präsident, dass für den Hessischen Schützentag dafür der richtige Ort gewählt wurde.

Freitagabend ist immer ein Highlight

Nach dem Empfang im Rathaus und den Sitzungen der Präsidiumsmitglieder und der Gauschützenmeister im Hotel Kreidacher Höhe zeigte sich Hans-Heinrich von Schönfels zufrieden mit der regen Beteiligung von anreisenden Schützen beim gemütlichen Abend im Bürgerhaus von Siedelsbrunn. „Der Freitagabend ist immer ein Highlight“, sagte der Präsident bei Begrüßung von rund 230 Gästen und freute sich zusammen mit dem ersten Vorsitzenden des SV Siedelsbrunn über die vollbesetzte Halle.

Für das Schützenwesen eine hervorragende Sache

Bei der Gesamtvorstandssitzung des Hessischen Schützenverbandes im Bürgerhaus Siedelsbrunn standen die geplante Strukturreform ebenso im Mittelpunkt, wie die Vorausschau auf den im Jahr 2017 in Frankfurt stattfindenden 60. Deutschen Schützentag. „Für das Schützenwesen ist es eine hervorragende Sache“, warb Geschäftsführer Hans Bröer für die Unterstützung des vom 27. bis 30. April 2017 geplanten Deutschen Schützentages. „Wegen einer Feierstunde in der Paulskirche wird es erstmals eine Teilung der Delegiertenversammlung geben“, kündigte Bröer an und stellte den Gesamtvorstandsmitgliedern das Programm vor. Mit Blick auf die geplanten Veranstaltungen warb der Geschäftsführer des Hessischen Schützenverbandes um das Engagement der Vereinsmitglieder. „Wir werden etwa 50 bis 60 Helfer brauchen.“

Hans Bröer stellte der Versammlung die neue Geschäftsstellenmitarbeiterin Beate Wolff vor und kündigte an, dass im Jahr 2017 in der Zeit zwischen dem Hessischen

Schützentag in Usingen (7. bis 9. April) und dem Deutschen Schützentag in Frankfurt die Geschäftsstelle geschlossen wird.

Vizepräsident Hartmut Pfnorr kündigte die nächste Gesamtvorstandssitzung für den 2. Oktober 2016 im Marriot Hotel in Wiesbaden-Nordenstadt an. Einen Tag vorher wird am 1. Oktober ab 14.30 Uhr auf dem Schießstand des Schützenvereins Biebrich das traditionelle Königsschießen des Gesamtvorstandes ausgetragen. Hartmut Pfnorr wies auf eventuelle Parkplatzprobleme am Schützenhaus hin, da zu diesem Zeitpunkt in der Nähe ein Oktoberfest stattfindet.

Als „eine Chance für neue Wege zur positiven Zukunft der Schützen“ bezeichnete Gauschützenmeister Lothar Schließner den Antrag des Gaus Vogelsberg auf eine Satzungsänderung im Zuge der Strukturreform 2020. „Die Schützenbezirke e.V. sind Unterbezirke des Hessischen Schützenverbandes e.V. und somit die Fachbezirke für sportliches Schießen auf Bezirksebene“, über diesen Antrag diskutierte die Versammlung, wobei Präsident Hans-Heinrich von Schönfels darauf verwies, dass dafür ein Antrag an die Delegiertenversammlung erforderlich ist.

Im Rahmen der Gesamtvorstandssitzung wurden die ehemaligen Gauschützenmeister Bernd-Arno Nikolaus und Hartmut Pfnorr von Dr. Thomas Eberwein verabschiedet und in einer Sonderehrung überreichte Stefan Rinke an Tanja Frank, Michael Eck und Dr. Alexander Degen die Jugendnadel des Verbandes für deren besonderes Engagement im Nachwuchsbereich.